

Vorlagennummer: 0155/2026
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Vorschlag der CDU-Fraktion

hier: Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage mit Trinkwasserstation im Rahmen der InSEK-Umsetzung Hohenlimburg

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Hohenlimburg (Entscheidung)	05.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der weiteren Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) Hohenlimburg die Errichtung einer barrierefreien öffentlichen Toilettenanlage mit integrierter Trinkwasserstation im Hohenlimburger Zentrum zu prüfen.

Dabei sollen sowohl eine moderne selbstreinigende Anlage als auch eine kostengünstigere kleine Modul-Toilette als alternative Umsetzungsvariante betrachtet werden.

Im Rahmen der Prüfung sind:

- geeignete Standorte zu bewerten,
- Investitions- und Unterhaltungskosten darzustellen,
- Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung aufzuzeigen,
- sowie ein konkreter Umsetzungsvorschlag mit Zeitperspektive vorzulegen.

Sachverhalt

s. Anlage

Anlage/n

1 - Vorlage CDU Toilettenanlage m Trinkwasserbrunnen (öffentlich)

Anlage zu Vorlage 0155/2026



CDU Fraktion in der BV

Fraktionsvorsitzende

Karin Kuschel-Eisermann

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Fraktionsgeschäftsführer

Lothar Heinze

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

23.02.2026

Rathaus Hohenlimburg
Herrn Bezirksbürgermeister
Michael Glod
Freiheitstr. 3

58119 Hagen

Sehr geehrter Herr Glod.

Bitte nehmen Sie folgenden Antrag gemäß § 6 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 05.03.2026 als Beschlussvorschlag zu TOP Anträge auf.

Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage mit Trinkwasserstation im Rahmen der INSEK-Umsetzung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der weiteren Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) Hohenlimburg die Errichtung einer barrierefreien öffentlichen Toilettenanlage mit integrierter Trinkwasserstation im Hohenlimburger Zentrum zu prüfen.

Dabei sollen sowohl eine moderne selbstreinigende Anlage als auch eine kostengünstigere kleine Modul-Toilette als alternative Umsetzungsvariante betrachtet werden.

Im Rahmen der Prüfung sind:

- geeignete Standorte zu bewerten,
- Investitions- und Unterhaltungskosten darzustellen,
- Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung aufzuzeigen,
- sowie ein konkreter Umsetzungsvorschlag mit Zeitperspektive vorzulegen.

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de



Begründung:

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) verfolgt das Ziel, die Aufenthaltsqualität, die soziale Infrastruktur und die Attraktivität des Hohenlimburger Zentrums nachhaltig zu stärken. Öffentliche Räume sollen generationengerecht, barrierearm und nutzerfreundlich weiterentwickelt werden.

Derzeit fehlt im Hohenlimburger Zentrum eine öffentlich zugängliche, barrierefreie Toilettenanlage. Dies stellt insbesondere für Familien mit Kindern, ältere Menschen, mobilitätseingeschränkte Personen, Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen sowie Touristinnen und Touristen eine deutliche Einschränkung dar. Gerade im Bereich des Lenneparks, entlang des Ruhr-Lenne-Radwegs sowie bei Veranstaltungen im Werkhof oder im Rathausumfeld besteht ein klarer infrastruktureller Bedarf.

Eine öffentliche Toilettenanlage ist ein elementarer Bestandteil moderner Stadtentwicklung. Sie erhöht die Aufenthaltsdauer, verbessert die Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes und stärkt die Attraktivität des Stadtteilzentrums. In Kombination mit einer Trinkwasserstation wird zusätzlich ein Beitrag zur Klimaanpassung geleistet, insbesondere in Hitzeperioden. Eine solche Kombination fördert nachhaltige Mobilität, unterstützt Radfahrende und Fußgänger und reduziert zugleich den Bedarf an Einwegflaschen.

Im Rahmen der Prüfung sollen folgende Standortbereiche vorrangig betrachtet werden:

- Lennepark / Nähe Ruhr-Lenne-Radweg (hohe Freizeit- und Radverkehrsfrequenz)
- Rathausumfeld / Freiheitstraße (zentrale Lage, Veranstaltungsnähe)
- Werkhof / Kulturzentrum (Abend- und Veranstaltungsnutzung)
- Bahnhofsumfeld (ÖPNV-Knotenpunkt)

Neben einer hochwertigen selbstreinigenden Anlage (Investitionskosten erfahrungsgemäß ca. 250.000–400.000 €) soll ausdrücklich auch die Variante einer kleinen Modul-Toilette geprüft werden. Diese kann – je nach Ausführung – bereits im Bereich von ca. 80.000–150.000 € realisiert werden und verursacht geringere Unterhaltungskosten. Dadurch wird eine wirtschaftlich tragfähige und gegebenenfalls schneller umsetzbare Lösung ermöglicht.

Da das Projekt im Rahmen des INSEK angesiedelt wäre, bestehen grundsätzlich Fördermöglichkeiten über Programme der Städtebauförderung NRW, insbesondere im Kontext der Zentrenstärkung und Aufenthaltsqualitätsverbesserung.

Ziel des Antrags ist es, eine sachgerechte Entscheidungsgrundlage zu schaffen und die Entwicklung des Hohenlimburger Zentrums um ein wesentliches Element moderner, familienfreundlicher und klimabewusster Infrastruktur zu ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Kuschel-Eisermann
Fraktionsvorsitzende

